

„Von Vergangenheit für Zukunft lernen“

KRIEGSGRÄBERFÜRSORGE Landrat Heymann überreicht Urkunden an fleißige Friedeburger Schüler

Bei der Haus- und Straßensammlung der jungen Menschen kamen für die Pflege von Soldatenfriedhöfen 480 Euro zusammen.

VON RAINER KÖPSELL

FRIEDEBURG – In der Vorweihnachtszeit waren zwölf Schüler des neunten Jahrganges der Schule Altes Amt Friedeburg mit Sammelbüchsen und Listen unterwegs. Auf der Straße und in Haushalten sammelten die jungen Menschen Spenden für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge.

„Im Landkreis Wittmund haben uns vier Schulen unterstützt. Darüber freuen wir uns sehr und bedanken uns bei allen Spendern und besonders bei den jungen Sammlern“, sagte Malte Tammeus, Kreisgeschäftsführer des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge und Leiter des Rechtsamtes beim Landkreis Wittmund.

Bevor die Schüler für ihre Mithilfe Urkunden erhielten, fasste Tammeus die Ergebnisse der Sammelaktion kurz zusammen. Insgesamt waren 480,80 Euro bei der zweimonatigen Sammelaktion zusammengekommen. Die werden jetzt über den Landkreis an den Volksbund weiterge-



Landrat Holger Heymann (r.) übermittelte den Dank des Landkreises an die Jugendlichen der Schule Altes Amt Friedeburg für Kriegsgräber-Sammelaktion und ihren Spendenbetrag.

BILD: RAINER KÖPSELL

reicht. Die Organisation Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge engagiert sich im In- und Ausland dafür, dass die schrecklichen Kriege und Millionen von Toten nicht vergessen werden. Neben Jugend- und Bildungsarbeit, und der Pflege von Soldatenfriedhöfen und Gedenkstätten, gehört auch das immer noch notwendige Identifizieren von Kriegstoten dazu.

In einem voll digitalisierten Klassenraum der Schule Altes Amt mit direktem Zugang zum Internet wurde den Anwesenden ein kurzer, beeindruckender Film über ein internationales Jugendcamp, das Kriegsgräberpflege mit interkultureller Friedensarbeit verband, gezeigt.

Die Urkunden händigte dann Landrat Holger Heymann aus. Er bedankte sich persönlich, und im Namen

von Kreistag und Kreisverwaltung bei den Sammlern Nice Beyer, Lennart Lueder, Natalie Fleer, Roman Meyer, Andre Focken, Michelle Peter, Anastasia Forkel, Celina Quast, Petra Gulyas, Lenn-Eric Salmen, Pia Janßen und Sarah Schnieders für ihr Engagement und ermutigte die jungen Menschen zu weiterhin sozialem Engagement und Friedensarbeit.

Die Botschaft der Kriegs-

gräberfürsorge: „Von der Vergangenheit für die Zukunft lernen“ würde den Politik- und Geschichtsunterricht des 9. Jahrganges, der die Weltkriege und das Dritte Reich zum Thema hat, sehr gut ergänzen, bemerkte Schulleiter Stefan Willms zur Spendenaktion. Und er ergänzte, dass seine Schüler alle Sammlungen außerhalb der Schulzeit und damit in ihrer Freizeit durchgeführt haben.